



## Antrag

der Abgeordneten **Eric Beißwenger, Tanja Schorer-Dremel, Volker Bauer, Barbara Becker, Alexander Flierl, Dr. Martin Huber, Dr. Petra Loibl, Klaus Steiner, Martin Wagle CSU**

### **Bericht zum neuen Verpackungsgesetz – Auswirkungen auf Verbundfolien**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag über das am 01.01.2019 in Kraft getretene neue Verpackungsgesetz (VerpackG) und insbesondere über die damit verbundenen Auswirkungen auf die nur schwer zu recycelnden Verbundfolien zu berichten.

#### **Begründung:**

Der zunehmende Plastikmüll betrifft Mensch und Umwelt und stellt ein großes Umweltproblem dar. Der an sich wertvolle und gut recycelbare Stoff Plastik (Polyethylen, Polystyrol, PET, PP, PVC) wird aktuell leider viel zu kurz genutzt und dann viel zu oft als Abfall für die Ewigkeit (z. B. Zersetzung einer PET-Plastikflasche ca. 450 Jahre) entsorgt.

Das Zeitalter der Wegwerfgesellschaft muss beendet werden. Unvermeidbarer Plastikmüll muss möglichst sortenrein und unverschmutzt dem Recycling zugeführt werden. Technologisch ist Kunststoffrecycling heute zwar kein Problem mehr, während sich aber Produkte aus reinen Polymeren sehr gut aufbereiten lassen, sieht dies bei Verbundprodukten, die aus zwei oder sogar mehr Rohstoffen bestehen, anders aus.

Diese Verbundprodukte sind in der Regel mehrschichtige Verpackungsfolien, aus denen flexible Verpackungen gemacht werden. Polyethylen (PE) und Polyamid (PA) sind dabei zwei häufig verwendete Kunststoffarten. PE/PA-Folien bestehen aus einzelnen Schichten dieser beiden Stoffe und werden überwiegend zum luftdichten Verpacken von Fleisch, Käse oder anderen Lebensmitteln verwendet. Polyamid ist als Sauerstoffbarriere sowie für die Ausformung der Verpackung notwendig, das Polyethylen versiegelt und stabilisiert diese.

PE/PA-Verbundfolien sind mit einem Standard-Recyclingverfahren nicht mehr trennbar, sondern können nur gefiltert und zerkleinert werden. Somit ist das recycelte Material in der Industrie nicht mehr einsetzbar und kann nur noch als Füllstoff verwendet werden.